

KOMFORTABLES RAUMKLIMA DANK GEBÄUDETECHNIK

Heizung, Lüftung und Klimakälte machen unseren Alltag unabhängig vom Wetter. Doch welche Rolle spielt diese Technik bei der Bewertung des Gebäudeparks Schweiz? Wir fragen Experten aus der Forschung und Entwicklung.

TEXT – GUNNAR GÄRTNER*

Einblick in den
Swiss Valuation
Congress 2018
im KUK Aarau.
BILD: ZVG



► WERT UND NUTZEN VON GEBÄUDETECHNIK

Der Jahreskongress der Bewertungsexperten-Kammer SVIT im KUK Aarau wurde im Frühjahr auf den 30. Juni 2020 verschoben. Acht spannende Referate, vorgelesen von elf Ökonomen, Ingenieuren, Facility Managern und Experten aus Forschung und Entwicklung, die

sich mit Bewertung komplexer Gebäude mit hohem Installationsgrad für komfortables Raumklima beschäftigen. Die Themenbreite reicht von der übergeordneten immobilienökonomischen Landkarte, weiter zur Gebäudetechnik bis hin zur digitalen Erfassung von Immobilien und deren Bauteile. Der Tag wird moderiert von Stephanie Trachsel

von der Geschäftsstelle SVIT. Bewerter gemeinsam mit dem Präsidenten vom SVIT FM Schweiz Christian Hofmann und dem Präsidenten a. D. Dr. Andreas Meister

Fredy Hasenmaile, Head Real Estate Economics der Credit Suisse AG, wird den diesjährigen Valuation Congress eröffnen mit einem Exkurs in die Immobilienökonomie. Er wird auf die Auswirkungen der aktuellen Krise auf die Immobilienmärkte eingehen sowie auch die Konsequenzen der Tiefzinspolitik. Kann im Pendeln der Schweizer der Grund für steigende Immobilienpreise gefunden werden? Die Zuhörer erhalten zum Abschluss einen «smarten» Einblick in die Zukunft.

VON SCHÄTZERN UND BEWERTUNGSEXPERTEN

Ein schwieriges erstes Halbjahr war geprägt durch die Auswirkungen von Covid-19. Der Präsident der Bewertungsexperten-Kam-

mer SVIT, Gunnar Gärtner, wird aus Sicht der Veranstalter SVIT, SIV und RICS begrüßen und eine kurze Übersicht auf die Auswirkungen auf Immobilienwerte und das Schätzungswesen geben.

Nachdem Einstiegsreferat zur immobilienökonomischen Landkarte gehen Sönke Thiedemann und David Schoch von CBRE tiefer auf die Büroflächenmärkte und Industriemärkte ein. Eine aufschlussreiche Erläuterung über die Anforderungsprofile von Mietern und Corporates zeigt den Zuhörern die Komplexität zur Abschätzung der Unterhaltsaufwände und des langfristigen Investitionsbedarfs bei Gewerbeimmobilien auf.

Alfred Freitag und Peter Amacher von SVLW bringen im ersten Teil vom Kongress noch einen vertieften Einstieg in die Gebäudetechnik: Wie viel Komfort braucht der Mensch? Vom Wetter draus-

ANZEIGE

«DAS WEISS ICH MIT SICHERHEIT:
ENTWEDER VOLL IM BILD,
ODER VOLL INS AUGE!»

Kurt ist Verantwortlicher Sicherheit der gemeindeeigenen Immobilien.

Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich von Kurt und seinem Team in wenigen Minuten die Vorteile von CAMPOS erklären.
www.campos.ch/video

CAMPOS
MACHT IMMO'S MOBIL.



sen reden wir alle, aber wer spricht vom Innenraumklima? Und zu welchem Preis?

KOMPLEXE ANLAGEN WIRTSCHAFTLICH BETRIEBEN

Nach angeregten Diskussionen und gestärkt vom gemeinsamen Lunch wird es weitergehen zum nächsten Referenten, Christian Erb von Tend AG. Hervorragender Komfort, effiziente Energienutzung und tiefe Jahreskosten sind keine Widersprüche. Gerade bei einer Neupositionierung einer Liegenschaft kann Energie- und Gebäudetechnik sogar als Performance-Booster wirken. Doch wo ist hier der Hebel anzusetzen? Wie können wirtschaftliche und ökologische Synergien genutzt werden?

Am Fallbeispiel des PPP-Modells für das Verwaltungszentrum Neumatt in Burgdorf setzt Markus Haldimann, Geschäftsführer von Hälgi Facility Management AG, die

Planungsparameter dem effektiven Unterhalts- und Betriebsaufwand gegenüber. Wie viel Anlagentechnik steckt in der Europaallee und was gibt es bei der Abnahme und Inspektionen zu beachten? Die Zuhörer erhalten einen spannenden Einblick zum ökonomischen Betrieb von komplexen Anlagen.

WIE DIE BAUBRANCHE DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT FÖRDERN KANN

Mit Michel Bohren und Tanja Heublein von CRB tauchen wir ein in die Digitalisierung im Bauwesen. Sie zeigen den Zuschauern anschaulich auf, wie einfach die Anwendung der Baukostenpläne eBKP ist. Der etablierte CRB-Standard für eine elementbasierte Baukostenplanung bekommt im IFC-Datenmodell eine zukunftsweisende Bedeutung.

Zum Abschluss des diesjährigen Kongresses wird Maroles Fischer, Präsidentin Madaster Schweiz, den Zuhörern eindrücklich aufzeigen, wie mit der digitalen Erfassung von Immobilien und deren Bauteile Voraussetzungen für eine Kreislaufwirtschaft geschaffen werden. Wie ist das Kataster für Baumaterialien genau aufgebaut? Ist der ökologische und soziale Nutzen auch ökonomisch nachhaltig? Schweizer Immobilieneigentümer gehen online mit ihren Bauten. ■



*GUNNAR GÄRTNER

Der Autor ist Präsident der Bewertungsexperten-Kammer SVIT und als Bewertungsexperte tätig als Geschäftsführer bei COMRE AG.

Bauproduktion, Bauplanung und Gebäudebewirtschaftung

Höhere Fachschule für Technik

Baukaderschule, dein Sprungbrett zum Erfolg.

gbs.sg.ch

Kanton St.Gallen Baukaderschule



Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen



7000 SERVICE
Leistung aus Leidenschaft

Reparatur Verkauf Service
von Haushaltgeräten sämtlicher Marken

Glarus St. Gallen Bern

0848 88 7000
www.service7000.ch